Jahresbericht 2020
Die Karl-Bröger-Gesellschaft weiter erfolgreich trotz Einschränkungen

Trotz vieler Einschränkungen konnte sich die Karl-Bröger-Gesellschaft mit Roter Galerie auch im Jahr der Covid-19-Pandemie behaupten. Das Jahr begann lebendig und kreativ mit vielen Veranstaltungen auch in der Roten Galerie (siehe Jahresprogramm). Noch im Februar wurde die Karl-Bröger-Medaille an das Sozialmagazin Straßenkreuzer im Karl-Bröger-Zentrum verliehen. Der erste Lockdown begann am 13. März. Danach mussten alle Veranstaltungen, Exkursionen und Reisen abgesagt werden.

Der Stadtratswahlkampf mit dem neuen OB-Kandidaten Thorsten Brehm startete im Januar. Der bisherige Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly war nach 18 Jahren Amtszeit nicht mehr angetreten. Die Kommunalwahl konnte am 15. März stattfinden. Daraus ging die CSU als stärkste Fraktion hervor. Die SPD verlor von 31 Sitzen bisher 13 Mandate und stellt jetzt 18 Stadtratssitze. Der Vorsitzende der Karl-Bröger-Gesellschaft, Michael Ziegler, war nach einer Pause wieder als Kandidat angetreten und wurde in den Rat gewählt. Michael Ziegler ist jetzt Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Darüber hinaus ist er im Umweltausschuss, Werkausschuss NürnbergStift, Kommission für Integration und in der Konzerthauskommission vertreten. In der zwei Wochen später stattfindenden Stichwahl trat der CSU-Kandidat Marcus König als Sieger hervor. Thorsten Brehm bleibt SPD-Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender der SPD Nürnberg.

Vereinsintern wurde die Jahreshauptversammlung am 22.5.2020 schriftlich durchgeführt. Die Gemeinnützigkeit der Karl-Bröger-Gesellschaft wurde vom Finanzamt geprüft und für weitere drei Jahre bestätigt. Vorstandssitzungen fanden weiterhin statt, teils real mit großem Abstand, teils online. Im Juni traf sich der Vorstand zu einer Klausur, um die Karl-Bröger-Gesellschaft zukunftsfähig zu machen. Einigkeit bestand darüber, das kulturpolitische Profil der KBG zu schärfen.

Im September und Oktober konnten noch wenige Veranstaltungen, Lesungen und Führungen durchgeführt werden. In Roten Galerie begann eine Veranstaltungsreihe „Kultur hinter Glas“. Im November begann der zweite Lockdown und brachte jegliche Kulturarbeit wieder zum Erliegen. Auch die Rote Kulturnacht konnte nicht stattfinden. Statt Veranstaltungen wurden Gedichte und Gedanken der mit der Karl-Bröger-Gesellschaft verbundenen Autoren auf der Website veröffentlicht, darunter der „schlussapplaus“ von Fitzgerald Kusz oder Texte von Klaus Schamberger.

Da zum Berichtszeitpunkt noch kein Ende der Pandemie und damit der Einschränkungen gerade für den kulturellen Bereich absehbar ist, sind die Planungen für 2021 noch zaghaft. Angedacht sind jedoch die Verleihung der Karl-Bröger-Medaille an Günter Stössel, eine Führung im Volksbad und eine Auslandsreise nach Polen im Mai.

Neue Bilder nötig

Unser aktueller Vorstand von rechts nach links: Dr. Uli Glaser (Stellvertreter), Helga Schmitt-Bussinger (Stellvertreterin), Doris Reinecke (Beisitzerin), Michael Ziegler, Birgit Birchner (Geschäftsführerin), Canan Candemir (Beisitzerin), Nasser Ahmed (Beisitzer), Horst Schmidbauer (Schriftführer), Hans Mimler (Schatzmeister) und Werner Haupt (Kassenprüfer). Auf dem Foto fehlen Günter Gloser, Arne Engelhardt (Beisitzer) und Kassenprüferin Inge Wörlein.

Rote Galerie Koberger Str. 57: Schlüsselübergabe für eine neue spannende Aufgabe. Claudia Arabackyj (zweite von links), Thorsten Brehm (Mitte), Heijo Schlein (rechts) und Michael Ziegler (links) konnten am 1. August 2019 symbolisch einen Schlüssel von Rainhold Rubner entgegen nehmen. Dieser beendet sein Engagement in der bekannten Galerie Pia Rubner. Und wir, die Karl-Bröger-Gesellschaft und die SPD Nürnberg, übernehmen die beiden schönen Räume an der Kobergerstraße in Nürnbergs Nordstadt.

Anerkennung für die Arbeit der ROTEN Galerie. Die Wohnungsbaugesellschaft m.b.H. Ideal übergab uns 2.505,50 Euro für unser weiteres Engagement. Die Neu-Galeristen Heijo Schlein (ganz rechts) und Michael Ziegler haben uns mit einer Scherpe aus der Definier-BAR der Künstlerin Stella Springhart ausgerüstet. Die Überbringer der guten Nachricht und des Schecks sind Peter Rupprecht (von links nach rechts, Geschäftsführer der Wohnungsbau m.b.H. Ideal) mit seinem Aufsichtsratsvorsitzenden Helge Reuter und der Aufsichtsrätin Inge Häuslein. Die Wohnungsbaugesellschaft Ideal unterstützt jedes Jahr

einen sozialen oder kulturellen Zweck mit einer Spende. 2020 feiert die Ideal ihr 70jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie am 25.05.1950. Deshalb ist die Höhe des Schecks auch 2.505,50 Euro.

Großes Fest zur Verleihung der Karl-Bröger-Medaille an Journalist und Schriftsteller Klaus Schamberger (zweiter von links). Mit ihm freuen sich Alfred Emmerling (links, Erschaffer der Medaille), Achim Bröger (zweiter von rechts, Enkel von Karl Bröger) und Michael Ziegler (rechts). Foto: Tim Schamberger

Spannende Brögerreise. In Albaniens Landeshauptstadt Tirana empfing uns Oberbürgermeister Erion Veliaj (zweiter von links). Foto: Bürgermeisteramt Tirana